

Menge: Durchschnittlich. Qualität: Unterdurchschnittlich.

Landwirt Ernst Herbst aus Evestorf zieht eine Bilanz der Getreideernte nach verregneten Sommermonaten

Evestorf. Der Sommer nahm in diesem Jahr erst im August so richtig Fahrt auf. Das wirkte sich auch auf die Getreideernte aus. Denn in dem für den Ertrag entscheidenden Monat Juli gab es zu viel Regen und zu wenig Sonne. Auch bei Landwirt Ernst Herbst aus Evestorf fällt das Fazit entsprechend durchwachsen aus.

„Wir wollen mit der Ernte nicht jammern“, sagt Herbst. Aber: Die Menge falle in diesem Jahr schwach bis durchschnittlich aus. Bezüglich der Qualität spricht er sogar von „unterdurchschnittlich“. Das hat seinen Grund. „Von der Masse her ist alles ausreichend vorhanden. Wenn die Sonne fehlt, leidet jedoch die Qualität“, erklärt Herbst und schickt eine Aussage hinterher, die wie eine Bauernregel klingt, aber nur logisch ist: „Wenn es regnet, scheint keine Sonne.“

Vor allem in den Monaten Juni und Juli fiel überdurchschnittlich viel Regen. Keine guten Bedingungen für den Weizen also, der nach der Reife noch mehr Sonneneinstrahlung benötigt, um die gewünschte Qualität zu erreichen. „Sonne war zwar vorhanden, es hätte aber mehr sein müssen, um dem Weizen den letzten Kick zu geben“, weiß Herbst. Von der Aussaat im Oktober bleibt der Weizen bis August auf dem Feld. „Die spannende Phase zwischen Blüte und Abtreibe ist der Juli. Und in diesem Monat gab es einfach zu wenig Sonne“, so das Fazit des Evestorfers.

Mittlerweile ist die Getreideernte eingefahren. Die Bilanz hängt auch mit der Stickstoffdüngung zusammen. „Wir hätten davon mehr nutzen können, das wäre der Qualität zuträglich gewesen“, so Herbst, der in Evestorf und den umliegenden Gemarkungen insgesamt 70 Hektar bewirtschaftet. Gestattet war dies den Landwirten im Ca-



Schlechte Rahmenbedingungen: Nach der Getreideernte zieht Landwirt Arndt von Hugo aus Groß Munzel auch als Vorsitzender des Landvolks eine sehr durchwachsene Bilanz.

FOTO: PRIVAT

lenberger Raum jedoch nicht – die Menge an Stickstoff, die zu Düngungen auf die Felder eingebracht werden darf, ist reglementiert.

Es geht um Grenzwerte, die im Grundwasser nicht überschritten werden dürfen. Geprüft wird das unter anderem an einer Grundwasser-Messstelle in Sorsum. „Von den Grenzwerten sind wir weit entfernt. Daher ist es unverständlich, dass Regelungen allgemein gelten und daher auch für Wennigsen anzuwenden sind“, kritisiert Herbst. Die hiesigen Landwirte hätten theoretisch also mehr Dünger einsetzen können, weil das Grundwasser nicht so belastet ist wie in anderen Gebieten Niedersachsens. „Die Stickstoffdüngung ist für uns ein wichtiges Werkzeug. Wenn es hier eine Einschränkung gibt, dann wird es schwer“, fasst Herbst zusammen.

Für den Verbraucher wird sich die durchwachsene Getreideernte unterdessen nicht bemerkbar machen. Der Preis für Brot

und Brötchen bleibt stabil. „Übrigens war das schon im Vorjahr so, und da war die Ernte auch nicht gut“, stellt Herbst klar. Das liege nicht zuletzt daran, „dass Deutschland erstaunlicherweise auf dem Getreideweltmarkt kein großer Faktor ist. Der Import aus der Ukraine und Russland ist bestimmend.“

In vielen Kommunen und Ortsteilen stehen im Oktober wieder traditionell Erntedankfeste an. Dabei gilt für die Landwirte: nach

der Ernte ist vor der Ernte. Am vergangenen Wochenende ging es für Herbst mit den Zuckerrüben weiter. „Wir haben Freitag gerodet, am Sonnabend verladen – und am Sonntagabend hat die Zuckerfabrik in Nordstemmen mit der Verarbeitung begonnen“, berichtet der Evestorfer. Bis Mitte November kommen sämtliche Rüben aus dem Boden raus. Zum Jahresende dürfte dann auch eine Bilanz für die Zuckerrüben-ernte vorliegen.



Spricht von einer durchschnittlichen Ernte: Ernst Herbst, Landwirt aus Evestorf.

FOTO: ANDRÉ PICHIRI (ARCHIV)

Wie soll die neue Grundschule Holtensen/Bredenbeck heißen?

Die SPD will einen Ideenwettbewerb starten. Auch für die Grundschule in Wennigsen sollen Namensvorschläge gemacht werden.

Bredenbeck. Wie soll die neue Grundschule Holtensen/Bredenbeck heißen? Die SPD-Ratsfraktion hat einen Antrag zur Durchführung eines Ideenwettbewerbs zur Namensgebung eingereicht. Dieser soll im nächsten Ausschuss für Schule und Kinderbetreuung am Montag, 16. September, nun zum ersten Mal beraten werden.

Den aktuellen Planungen nach soll der Neubau der Grundschule Holtensen/Bredenbeck, wie sie inzwischen auf allen Verwaltungsvorlagen bezeichnet wird, hier entstehen: auf einer Fläche von rund drei Hektar direkt an der Landesstraße 389 neben dem Baugebiet Im Bergfelde und damit nur einige Hundert Meter vom jetzigen Standort entfernt. Da das Grundstück bereits auf der Gemarkung der Ortschaft Holtensen liegt, war zuletzt bereits über diese Bezeichnung der neuen Schule diskutiert worden. Die bisherige Schule heißt nur „Grundschule Bredenbeck“.

Ein guter Schulname prägt eine Schule und stiftet Identität. „Es bleibt die Grundschule der Bredenbecker, Holtenser und Evestorfer Kinder. Durch eine gemeinsame Namensgebung können die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaften ihre Identifikation mit der neuen Schule zum Ausdruck bringen“,



Grundschule Bredenbeck: Der zukünftige Name soll die Schule prägen.

FOTO: JENNIFER KREBS

erläutert die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Sonja Schwarze.

Die SPD will dies nun zum Anlass nehmen, grundsätzlich über die Namensgebung der beiden Grundschulen nachzudenken. Auch für die Grundschule in Wennigsen sollen deswegen Vorschläge gemacht werden. Maïke Lechler, SPD-Fraktionsmitglied im Schulausschuss, erläutert dazu: „Viele Grundschulen in den Nachbarkommunen haben sich einen eigenen Namen gegeben. Das könnte für die beiden Grundschulen im Gemeindegebiet auch eine gute Möglichkeit sein.“

Zum weiteren Verfahren führt Lechler aus: „Besonders wichtig ist uns dabei, den Prozess ge-

meinsam mit der Schulleitung, den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und weiteren Akteuren zu gestalten. Klar ist, dass ein Namensgebungsprozess eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und gut vorbereitet werden muss.“

Ihre Fraktionskollegin Schwarze betont derweil: „Unser Antrag ist daher als ein Impuls zu verstehen, um die bereits aufkommende Debatte zur Namensgebung in ein geordnetes Verfahren zu überführen.“ Die SPD sei hier für weitere Vorschläge jederzeit offen.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplans und dem Aufstellungsbeschluss des entsprechenden Bebauungsplans Nummer 10 „Grundschule Hol-

tensen/Bredenbeck“ hat der Rat der Gemeinde Wennigsen im Mai die Weichen gestellt. Verwirklicht werden soll ein moderner Neubau samt Schulgarten und Dreifeldhalle. Auch die Tennisanlage, die am bisherigen Standort weichen müsste, könnte dort entstehen. Der Aufstellungsbeschluss war der erste Schritt im förmlichen Bebauungsplanverfahren. Möglichst zügig – trotzdem wird es bis zum Baustart wohl noch einige Monate dauern – soll das Neubauprojekt mit kalkulierten Kosten von insgesamt mehr als 30 Millionen Euro nun vorankommen.

„Aktuell befinden wir uns noch in der Planungsphase der Grundschule“, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzender Farwig. Der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan würden zurzeit überarbeitet. „Diese Prozesse dauern entsprechend lange“, sagt Farwig. Er erwartet deswegen aktuell nicht, dass die neue Schule bis Sommer 2026 stehen wird, wenn niedersachsenweit ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz in Grundschulen kommt.

„Ich gehe davon aus, dass die Planer ihren Zeitplan demnächst vorlegen werden. Soweit erforderlich, werden sicherlich auch Übergangslösungen im Bestand eine Rolle spielen“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende.

Rund um die Kartoffel – Herbstfest in Evestorf

Evestorf. Die Chorgemeinschaft Fidelia Evestorf lädt dieses Jahr erstmals zum familiären Herbstfest am heutigen Sonnabend, 28. September ab 11.30 Uhr im und am Dorfgemeinschaftshaus in Evestorf ein.

Rings um die Kartoffel gibt es ein buntes Programm für Jung und Alt: Kinderschminken und -tattoos, Kartoffelschälwettbewerb, Kartoffeldruck, ein Wettkampf um den ersten Evestorfer Kartoffelsackcup und vieles mehr.

Natürlich präsentieren sich auch der Chor und der Kinderchor Fidelinos musikalisch. Kulinarisch bereitet die Chorgemeinschaft einen vielfältigen Mix von deftigen Kartoffelgerichten bis zu Kaffee und Kuchen, jeweils mit „all you can eat-Angebot“, vor.

Herbsttreffen „Rund um den Apfel“

Wennigsen. Die Naturschutzjugend Wennigsen startet zu ihrem Herbsttreffen unter dem Motto „Rund um den Apfel“. Auf der Streuobstwiese des NAJU in Holtensen entdecken wir den Apfel als einen Vorbotten für den Herbst. Gesund und

lecker, so gehört er zu den beliebtesten Obstsorten. Aber warum soll der Stängel eigentlich immer am Apfel bleiben und was ist das besondere an der Schale? Diesen und anderen Fragen gehen wir mit Experimenten und Spielen nach.

Natürlich darf dabei das Apple-picknick nicht zu kurz kommen.

Das Herbsttreffen ist am heutigen Sonnabend, 28. September von 10 bis 12 Uhr.

Treffpunkt ist in Holtensen, An der Kirche (Spielplatz).

Prächtige Farbenfrohe Blumen
Herbstpflanzen - stimmungsvolle Heide

www.Gärtnerei
Wilhelm Blume.de

Wennigsen
Agestorfer Str. 11

Benthe
direkt an der B65

GEMEINSAM
NACHHALTIG
Pro Anlage = 1 Baum

Barsinghausen
Region Hannover

**1. ORT
MONAT
ZIEL**
Barsinghausen ist dabei!

**Schnell zur
eigenen Photovoltaikanlage:
in nur 6 Wochen mit einem
Aktionsrabatt von 1.750 €!***
*ausgenommen Balkonkraftwerke

PV Green

Kevin Mailand
0176 480 871 79
k.mailand@pvgreen.de

Henning Reimer
0151 722 348 91
h.reimer@pvgreen.de